



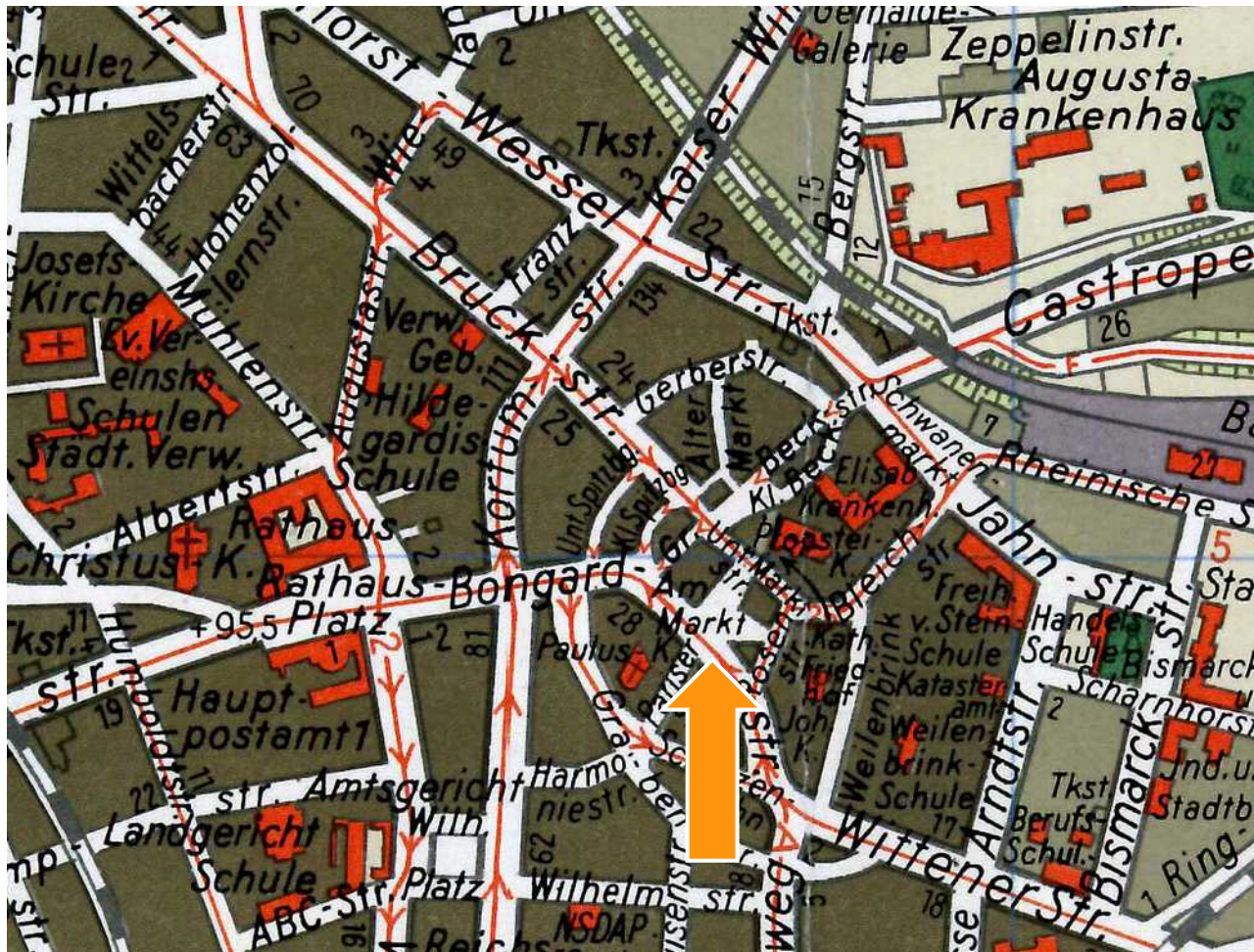
# Stolpersteine 2015

Am 2. Dezember 2015 haben Auszubildende des USB im Stadtarchiv Bochum das Ergebnis der Recherchen präsentiert für

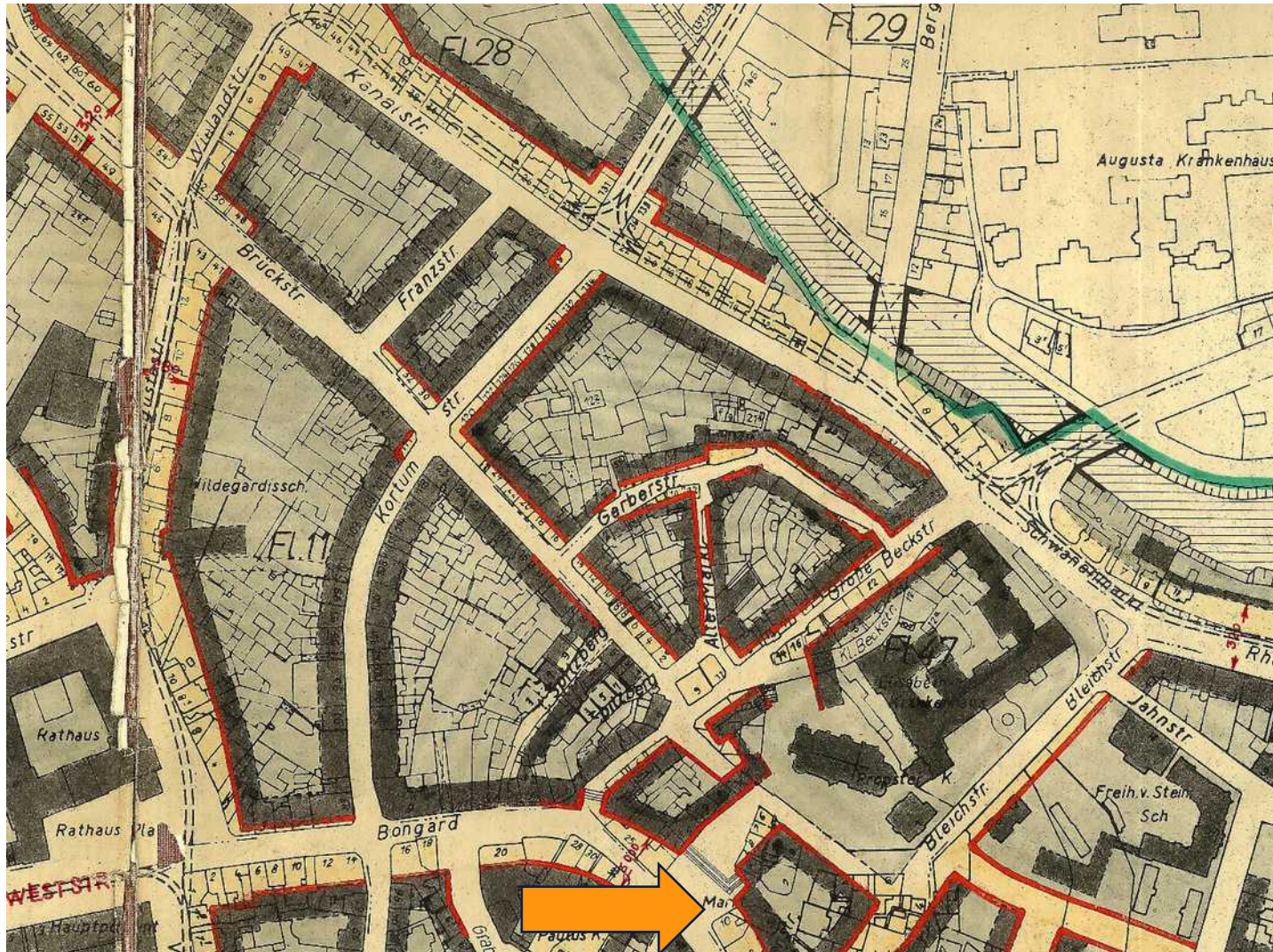
Simon Brand, \* 04.10.1886 und

Szeindel Brand, geb. Ader, \* 04. Mai 1890

# BOCHUM 1939



# Umgestaltung der Innenstadt nach 1948





## **Lebenslauf** von Simon Brand

**Geburtsdatum/-ort:** \* 04. Oktober 1886 in Dombrowa (Polen)

**Wohnort:** von 1920 bis 1938 Bochum

**Beruf:** Kaufmann

**Abschiebung:** Ende Oktober 1938 nach Polen

**Gestorben:** 1945 für tot erklärt

**Familienstand:** verheiratet mit Szeindel Brand

**Kinder:** Sohn: Max Majer \* 02. November 1913

Tochter: Taube \* 17. April 1916

beide wurden in Pilzno (Polen) geboren



## **Lebenslauf** von **Szeindel Brand, geb. Ader**

**Geburtsdatum/-ort:** \* 04. Mai 1890 in Polen  
**Wohnort:** von 1920 bis 1938 Bochum  
**Beruf:** Mitinhaberin verschiedener Geschäfte  
**Abschiebung:** Ende Oktober 1938 nach Polen  
**Gestorben:** 1945 für tot erklärt  
**Familienstand:** verheiratet mit Simon Brand  
**Kinder:** Sohn: Max Majer \* 02. November 1913  
Tochter: Taube \* 17. April 1916  
beide wurden in Pilzno (Polen) geboren

# Wohnorte und Geschäfte der Familie Brand



## Wohnorte in Bochum

1920 Dorstener Straße

1924 Pieper Straße 2

## Geschäfte

1926 Simon → Mitinhaber der Firma  
*Bekleidungshaus Fortuna Gebrüder Brand*  
mit mehreren Filialen in Bochum

Szeindel → Mitinhaberin der Firma  
*Dte. Bazar* mit Sitz in der Kortumstr. 3

ab 1930 Szeindel → Besitzerin eines  
*Althandels für Herrensachen*, Am Marktplatz 6,  
Simon arbeitet unentgeltlich mit

1933 **Boykott jüdischer Geschäfte:**  
Eintragung des Althandels für Herrensachen  
in ein Verzeichnis jüdischer Geschäfte



## **Wohnorte der Familie Brand ab 1933**

mehrere Umzüge innerhalb Bochums:

- Kanalstraße 35
- Pariser Straße 56
- Vidumestraße 8
- Marktplatz 10



## **1938 Abschiebung nach Polen**

**Ehepaar Brand** → Aufenthalt im Lager Zbaszyn (Bentschen)

**den beiden Kindern** gelingt die Flucht:

- der Tochter nach England
- dem Sohn in die USA

**1939 Simon** - kurzzeitige Rückkehr nach Deutschland  
- Abwicklung seiner Geschäfte und  
- Vorbereitung der Ausreise nach Palästina

→ Rückkehr nach Polen





## Deportation

**1939** Auflösung des Lagers in Polen  
**Ehepaar Brand** → Flucht nach Dombrowa

### **ab 1. Dezember**

- Tragen des stigmatisierenden gelben Sterns und
- Leben im Ghetto

**ca. 1940** Verschleppung in ein Konzentrationslager

### **31. Dezember 1945**

**Toderklärung des Ehepaares Brand**



## Entschädigungsforderungen

**1958** Anträge auf Entschädigung wegen Schadens an

- Freiheit
- Eigentum
- beruflichem Fortkommen

**1959** Zusprechung der Anträge

---

(Quellenangabe: Hubert Schneider: „Die *Entjudung* des Wohnraums  
– *Judenhäuser* in Bochum“  
LIT Verlag Berlin 2010)



## Entschädigungsforderungen

**1958** Anträge auf Entschädigung wegen Schadens an

- Freiheit
- Eigentum
- beruflichem Fortkommen

**1959** Zusprechung der Anträge

---

(Quellenangabe: Hubert Schneider: „Die *Entjudung* des Wohnraums  
– *Judenhäuser* in Bochum“  
LIT Verlag Berlin 2010)

Am 25. November 2015 hat Gunter Demnig die Stolpersteine für Simon und Szeindel Brand auf dem Platz am Kuhhirten verlegt.



# Die Paten (Auszubildende der Firma USB Umweltservice Bochum GmbH) mit den verlegten Stolpersteinen



HIER WOHNTE  
SIMON BRAND  
JG. 1886  
'POLENAKTION' 1938  
BENTSCHEN / ZBASZYN  
ERMORDET IM  
BESETZTEN POLEN

HIER WOHNTE  
SZEINDEL-BRAND  
GEB. ADER  
JG. 1890  
'POLENAKTION' 1938  
BENTSCHEN / ZBASZYN  
ERMORDET IM  
BESETZTEN POLEN

Zum Beenden Taste  
Esc  
auf der Tastatur drücken.